



Anfrage Gasser Daniel und Mit. über die Verlängerung der Trolleybuslinie 1 ins Rontal

eröffnet am 12. September 2016

Der Kanton, die Gemeinde Ebikon, der Verkehrsverbund Luzern, die VBL und der Gemeindeverband LuzernPlus planen, die Linie 1 bis zum Jahr 2019 von Kriens Obernau bis zur Mall of Switzerland zu verlängern. Damit soll den Herausforderungen der Zukunft, insbesondere dem zusätzlichen Verkehrsaufkommen durch zahlreiche Bauprojekte im Rontal, entgegengetreten werden.

Vorgesehen durch die Bauherrschaft ist die Elektrifizierung mittels Traktion über Fahrleitungen (Trolleysystem). Gegenwärtig sind die nötigen Kandelaber entlang der Kantonsstrasse K 17 ausgesteckt. Die Planaufgabe mit möglichen Enteignungen läuft bis zum 20. September.

Nun wurden in letzter Zeit verschiedene neue, alternative Antriebssysteme in den Medien vorgestellt, wie aktuell das System Tosa in Genf, was in der betroffenen Bevölkerung viele Fragen aufwirft:

1. Ist die Verlängerung der Linie 1 behördenverbindlich verankert?
2. Warum muss die Trolleylinie 1 verlängert werden, um die wachsende Agglomeration Luzern optimal zu erschliessen?
3. Wurden auch alternative öV-Angebotskonzepte mit Diesel- oder Hybridbussen geprüft?
4. Welche alternativen Traktionssysteme wurden für die Verlängerung der Linie 1 geprüft, was kosten diese, und in welchem Zeitraum könnten sie umgesetzt werden?
5. Ist es möglich, eine Pilotlinie mit einem anderen elektrischen Antriebssystem ins Netz zu integrieren, und eignet sich dafür die Verbindung zwischen Luzern und dem Rontal?
6. Kann die S-Bahn das Rontal kurz- bis mittelfristig optimal erschliessen und die erwartete Mehrmobilität aus dem Siedlungswachstum übernehmen?
7. Macht ein Bushub Ebikon ohne die Verlängerung der Linie 1 fachlich Sinn?
8. Ist der Bushub Ebikon auf die Traktion durch Fahrleitungen angewiesen?
9. Die Linie 111 aus Inwil wird voraussichtlich im 2017 nach Ebikon geführt, wobei die Fertigstellung des Hubs erst später erfolgen wird. Wie wird die Attraktivität der Umsteige Verbindung in der Zwischenzeit sichergestellt, und hat die Wahl des Antriebssystems einen Einfluss auf diese Planung?
10. Welche Erfahrungen gibt es in der Agglomeration Luzern mit Fahrleitungsanlagen, und was machen andere Städte kurzfristig?
11. Wie lange gilt die vertraglich fixierte Kostenbeteiligung der Mall of Switzerland ans Infrastrukturprojekt Verlängerung Linie 1?

Gasser Daniel

Peter Fabian

Krummenacher-Feer Marlis